

# Federn

## wärmen, verführen, fliegen

Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur

1. Dezember 2019 bis 1. Juni 2020 (Pfingstmontag)

**Verlängert bis 1. November 2020**

Medienorientierung: Freitag, 29. November 2019, 11 Uhr

Eröffnung: Samstag, 30. November 2019, 16 Uhr



Die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» inszeniert einen Parcours durch die verführerische Schönheit und Formenvielfalt eines Glanzstücks der Natur, der die geniale Multifunktionalität der Feder sowie ihre aktuelle Bedeutung in Kulturgeschichte, Design, Kunst und Popkultur beleuchtet. Ausserdem nimmt die Schau das Verhältnis zwischen Mensch und Tier in den Fokus und wirft einen kritischen Blick auf die Entwicklung der Biodiversität und das Geschäft mit Vogelfedern.

Wer sich in eine wärmende Daunenjacke kuschelt oder in einem Federbett versinkt und wohligh einschläft, weiss: Federn sind herausragende Schöpfungen der Natur. Sie sind so alltäglich wie staunenswert. Tausende Federn bedecken die Körper der Vögel, hochspezialisiert, je nach ihrer Funktion im Vogelkleid. Federn wärmen und kühlen, halten trocken, schmücken und tarnen. Gleichzeitig ist gerade die Schwungfeder ein aerodynamisches Meisterwerk, das den Vögeln etwas ermöglicht, wovon wir Menschen seit Jahrtausenden träumen: das Fliegen. Die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» verneigt sich vor diesem äusserst komplexen Gebilde aus Keratin und bietet einen Überblick über seine verführerische Schönheit und Formenvielfalt. Sie untersucht die zahlreichen Funktionen der Federn, ihren kulturgeschichtlichen Gebrauch sowie die aktuelle Bedeutung im Design, in der Kunst und in der Popkultur.

### Der Vogel, sein Federkleid und der Mensch

Ausgehend von Einzelfedern und Präparaten aus dem Tierreich wirft die Ausstellung einen Blick auf die funktionalen und ästhetischen Wesensunterschiede von Federn: Konturfedern, Daunen, Borstenfedern und viele andere können wärmen, kühlen, trocken halten, schmücken oder auch tarnen. Gleichzeitig wird anhand von ausgewählten Aspekten das Verhältnis zwischen Mensch und Vogel ergründet. So wirft «Federn – wärmen, verführen, fliegen» einen kritischen Blick auf die Entwicklung der Biodiversität und hinterfragt das Geschäft mit Vogelfedern. In unserem Alltag treten die kommerziell gehandelten Federn vielerorts zu Tage: Beispiele dafür sind Federpinsel, Federbälle, Federboas, Daunendecken und -jacken, aber auch Katzenspielzeug oder die «Fliegen» zum sogenannten Fliegenfischen, wie sie die Schweizer Kunsthandwerkerin Daniela Misteli produziert.

### Produkt- und Textildesign, Mode und Schmuck

Die lange Tradition des Gebrauchs von Federn in der Mode, in der Gestaltung von Designobjekten, Hüten, Schmuck und anderen Accessoires sowie in der Verarbeitung von Stoffen bringt auch heute bemerkenswerte Arbeiten hervor, die durch ihre Ästhetik und handwerkliche Exzellenz, ihre kritische Reflexion oder Neuinterpretation bestechen. Der Produktdesigner Glen Baghurst beispielsweise versieht Möbelstücke mit Leder und Federn, und die Designerin Heike Buchfelder kreiert kunstvolle Federlampen.

Mit gerade vier Designerinnen und Designern erhält die Metropole Paris eine starke Position in der Ausstellung: Betony Vernon interpretiert erotisches Spielzeug neu und besetzt es mit Straussen- und Hahnenfedern; auch die junge Schmuckdesignerin Marion Delarue kreiert bemerkenswerte Federpreziosen. Daneben führt der junge Designer Maxime Leroy das alte Handwerk des Plumassiers in einer neuen gestalterischen

Sprache weiter und die Textilgestalterin Janaina Milheiro entwirft mit handwerklicher Präzision filigrane, federleichte Stoffe und Entwürfe, die sie mit Federn verarbeitet. Die Haute Couture der Belgier Modedesignerin Ann Demeulemeester wiederum betört mit moderner Sinnlichkeit, während der Stop-Racism-Look von Walter Van Beirendoncks eine kritische Reflexion unserer Zeit und ein Zeichen gegen kulturelle Aneignung in der Mode ist.

### **Zeichen des Widerstands**

In der Popkultur ist die Feder ein häufig eingesetztes Bild. In der Ausstellung findet sie sich als naturnahes und schwereloses Mittel der Inszenierung bei Sängerinnen wie Florence Welch, fotografiert von André Pincés, oder bei PJ Harvey, aufgenommen von Seamus Murphy; aber auch als aufsehenerregendes Accessoire in Fashionshows, etwa bei Victoria Secrets, oder in Musikvideos, unter anderem von Kat Frankie. In Abgrenzung dazu werden Federn auch als eindringliches Zeichen der eigenen kulturellen Identität genutzt, die gegen die kulturelle Vereinnahmung ankämpft. Der indigene US-Rapper und Fancydancer Supaman trägt seinen traditionellen Federschmuck als Zeichen seiner Herkunft und für den Kampf für die Rechte indigener Völker. Ebenso zeigen sich politische Aktivistinnen aus Südamerika mit Federkopfschmuck und geben ihm die Bedeutung eines Symbols des Widerstandes.

### **Geschichten & der Traum vom Fliegen**

In Märchen, in schamanistischen und magischen Bräuchen, in Träumen und Erinnerungen entfaltet sich die kulturgeschichtliche Symbolik der Feder, der sich die Ausstellung ebenso widmet. Der menschliche Traum vom Fliegen, der sich an übergrossen Flügeln orientiert, zeigt sich etwa bei Gustav Mesmer und seinen unzähligen, nach dem Vorbild der Natur entworfenen und gezeichneten Flugobjekten. Der Impuls, schwebend in die Lüfte zu steigen, findet sich auch im schwerelosen Tanz, wie ihn Julie Nioche vollführt, oder im Spiel mit Drachen, wie sie Johann Hallin oder Anna Rubin entwerfen. Und auch wissenschaftliche Arbeiten erkunden das schwerelose Gleiten in den Lüften explizit: Sie zeigen mit Videos und Animationen, wie die Thermodynamik auf den Flug von Vögeln einwirkt, wie die Flugrouten von Störchen über das Jahr verlaufen und wie man sich die Sicht eines Adlers beim Flug über die Landschaft vorstellen kann.

### **Künstlerische und fotografische Positionen**

Künstlerische Arbeiten zeigen eine stete Auseinandersetzung mit der Materialität, dem ästhetischen Ausdruck und den vielfältigen Bedeutungsebenen von Federn. Die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» zeigt unterschiedliche zeitgenössische Ansätze und internationale Positionen als Installationen oder in Form fotografischer und zeichnerischer Arbeiten. So fängt zum Beispiel der Fotograf Stephen Gill mit seinen Schwarzweiss-Aufnahmen die flüchtige, nicht zu fassende Natur der Vögel ein. Kate MccGwire entwirft aus Federn organische Installationen, die zu pulsieren scheinen, während bei Ulrich Eller Bassmusik die Daunenfedern tatsächlich in Bewegung setzt. Lucy Glendinnings «Feather Child» erklärt die Federn zur menschlichen Haut, Ursula Palla übersetzt die Präsenz der Vögel mit ihrem Federkleid ins Digitale während Bethan Huws Federn «auf den Tisch stellt» und damit eine fundamentale Frage stellt: Jene nach der Beziehung von Kunst und Natur.

### **Mit Werken von (Auswahl)**

Mehdi Alibeygi (IR) / Glen Baghurst (SE) / Walter Van Beirendonck (BE) / Yoann Bourgeois (FR) / Christian Braga (BR) / Jessica Broscheit (DE) / Heike Buchfelder (DE) / Marion Delarue (FR) / Ann Demeulemeester (BE) / Ulrich Eller (DE) / Kat Frankie (AU) / Douglas Freitas (BR) / Steven Gill (GB) / Lucy Glendinning (GB) / Natalia Gomes (BR) / Johann Hallin (SE) / PJ Harvey (GB) / Iris van Herpen (NL) / Hermann Holzhauser (DE) / Thomas Horvath (CH) / Bethan Huws (GB) / Maxime Leroy (FR) / Ingo Maurer (DE) / Kate MccGwire (GB) / Martina Meier (CH) / Phia Ménard (FR) / Gustav Mesmer (DE) / Janaina Milheiro (FR) / Daniela Misteli (CH) / Seamus Murphy (IE) / Julie Nioche (FR) / Ursula Palla (CH) / Andre Pincés (GB) / Paola Pivi (IT) / Michael Quetting (DE) / Anna Rubin (AT) / Lothar Schiffler (DE) / Jakob Schlaepfer (CH) / Supaman (US) / Talbot Runhof (DE) / Mario Testino (PE) / Betony Vernon (FR) / Timo Wright (FI) / Tainá Xavier (BR) / Zhao Chuang (CN) / u.v.m.

## Sonderpräsentation im Forum

«Anna Rubin – In die Luft gebaut»

**1. März bis 16. August 2020 – Verlängert bis 22. November 2020**

**Eröffnung: Samstag, 29. Februar 2020, 16 Uhr**

Die österreichische Künstlerin Anna Rubin zeigt in der Sonderpräsentation «Anna Rubin – In die Luft gebaut» eine Installation mit ihren faszinierenden Flugobjekten und fliegenden Drachen.

Weitere Informationen folgen.

## Veranstaltungsprogramm – ab Verlängerung – Juni bis November 2020

Öffentliche Führung

**Donnerstag, 18. Juni 2020, 18.30 Uhr**

«Federn – wärmen, verführen, fliegen»

Mit Cathrin Hauswald, wissenschaftliche Mitarbeiterin Gewerbemuseum Winterthur

Öffentliche Führung

**Sonntag, 28. Juni 2020, 11 Uhr**

«Federn – wärmen, verführen, fliegen»

Mit Susanna Kumschick, Co-Leitung/Kuratorin Gewerbemuseum Winterthur

Referat

**Donnerstag, 27. Juni 2020, 18.30 Uhr**

**Wer fliegt und singt denn da am und um den Kirchplatz?**

Ein imaginiertes Spaziergang mit Vogelgezwitscher mit Stefan Wassmer, Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen / Birdlife Zürich

Ausserhalb des Museums: Kino Cameo

**1. September bis 14. Oktober 2020**

**Von Daunen und Schwingen – Filme im Federkleid**

Eine Kooperation mit dem Kino Cameo, Lagerplatz 19, Winterthur

Detailprogramm folgt Mitte Juli 2020 auf [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch) / [www.kinocameo.ch](http://www.kinocameo.ch)

Thematische Führung im Dialog

**Donnerstag, 10. September 2020, 18.30 Uhr**

**Über die Vielfalt der Federn und das Verschwinden der Vögel**

Mit Prof. Dr. Lukas Jenni, wissenschaftlicher Leiter Schweizerische Vogelwarte Sempach und Susanna Kumschick, Co-Leitung/Kuratorin Gewerbemuseum Winterthur

Eine Annäherung an die Feder aus naturwissenschaftlicher Perspektive, in der einerseits ihr Reichtum und die Vielfalt wie die Biodiversität oder der jahreszeitliche Wechsel des Federkleides im Zentrum stehen, und andererseits der fortschreitende Verlust von Vogelarten und -beständen.

Fachreferat und Projektpräsentation

**Donnerstag, 24. September 2020, 18.30 Uhr**

**Der Traum des Ikarus – Kunststoffflügel aus Hühnerfedern**

Mit Prof. Dr. Rudolf Koopmans, Direktor Plastics Innovation Competence Center, PICC Fribourg

Erdölbasierte Kunststoffe gehören zu den erfolgreichsten Materialien der letzten 70 Jahre. Doch heute stürzen diese Kunststoffe – wie einst Ikarus – wegen der nicht nachhaltigen Flügel als Plastikmüll von ihrem Höhenflug herunter. Aber weiterfliegen wollen wir alle noch immer. Prof. Dr. Rudolf Koopmans gibt Einblick in sein Forschungsprojekt, in dem er aus Hühnerfedern nachhaltige Kunststoffe herstellt, und somit alternative (Plastik-)Flügel für die Zukunft am Konstruieren ist.

Kulturnacht Winterthur

**Samstag, 26. September 2020, 18–24 Uhr**

**Noisy Birds**

Hitchcocks «Die Vögel» neu interpretiert

Das Kino Cameo zu Gast im Gewerbemuseum Winterthur

Plattenspieler, Videokamera, Lichter, Spiegel und vielerlei Krimskrams: Mit seinem selbst gebauten Trickfilmstudio animiert und interpretiert der Hamburger VJ Pencil Quincy Hitchcocks «The Birds» neu. Mit ihm interagieren die zwei Experimentalmusiker\*innen Vivian Wang (Singapur) und Nico Feer (Winterthur) für die passende, unheimlich-magische Geräuschkulisse.

Detailprogramm der Kulturnacht Winterthur [www.kulturnachtwinterthur.ch](http://www.kulturnachtwinterthur.ch) (ab ca. Mitte August 2020)

Öffentliche Führung

**Donnerstag, 1. Oktober 2020, 18.30 Uhr**

**«Federn – wärmen, verführen, fliegen»**

Mit Cathrin Hauswald, wissenschaftliche Mitarbeiterin Gewerbemuseum Winterthur

Thematische Führung im Dialog

**Sonntag, 18. Oktober 2020, 11 Uhr**

**A Feather's not a Bird. Federn und Vögel in der visuellen Kultur**

Mit Friederike Zenker\*, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei eikones – Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes, Basel, und Cathrin Hauswald, wissenschaftliche Mitarbeiterin Gewerbemuseum Winterthur

Federn auf Plattencovern, in dokumentarischen Fotografien oder zu Tausenden in Kunstobjekten: Im Fokus steht die Symbolik der Feder und des Vogels in der zeitgenössischen Kunst sowie ganz allgemein in der visuellen Kultur. Und das bedeutet nichts weniger als die Beziehung zwischen Mensch und Vogel aus der Perspektive der Human-Animal-Studies zu hinterfragen.

\*) Dr. Jessica Ullrich, Honorarprofessorin für Kunstwissenschaft und Ästhetik, Kunstakademie Münster – ursprünglich für diese dialogische Führung geplant – musste leider aus privaten Gründen absagen.

Öffentliche Führung

**Sonntag, 1. November 2020, 11 Uhr**

**Finissage: Ab ins Winterquartier**

**Mit Susanna Kumschick, Co-Leitung/Kuratorin Gewerbemuseum Winterthur**

Anlässlich des letzten Ausstellungstages von «Federn – wärmen, verführen, fliegen» führt die Kuratorin durch die Ausstellung und lässt auch Erinnerungen und Erkenntnisse aus den Veranstaltungen Revue passieren.

**Workshops für alle– ab Verlängerung – Juni bis November 2020**

Workshop für alle

**Samstag, 12. September 2020, 9–17 Uhr (Ausgebucht, Warteliste voll)**

**Drachen aus Bambus und Papier**

Mit Anna Rubin, Künstlerin (AT)

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Der Wunsch zu fliegen steht in diesem Workshop im wahrsten Sinne des Wortes weit oben. So ist es denn auch dieser Gedanke, der den ganzen Bau dieses typisch japanischen Leichtwinddrachens begleitet. Nachdem wir die Technik des Bambusspaltens erlernt haben, erstellen wir das Gerüst für den Drachen aus selbst gespalteten Bambusstäbchen und gestalten das Papier mit Tusche in der japanischen Färbetechnik «Shibori». Abschliessend testen wir die Drachen auf ihre Wind- und Flugtauglichkeit.

Informationen, Anmeldung [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

Dieser Workshop für alle findet im Rahmen der Sonderpräsentation «Anna Rubin – In die Luft gebaut» statt.

Workshop für alle

**Sonntag, 13. September 2020, 10–16 Uhr**

**Glücksdrachen bauen und fliegen (Ausgebucht, nur noch Warteliste)**

Mit Anna Rubin, Künstlerin (AT)

Für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 6 Jahren, ab 11 Jahren selbstständiger Besuch möglich.

Der Wunsch zu fliegen steht in diesem Workshop im wahrsten Sinne des Wortes weit oben. So ist es denn auch dieser Gedanke, der den ganzen Bau dieses typisch japanischen Leichtwinddrachens begleitet. Nachdem wir die Technik des Bambusspaltens erlernt haben, erstellen wir das Gerüst für den Drachen aus selbst gespalteten Bambusstäbchen und gestalten das Papier mit Tusche in der japanischen Färbetechnik «Shibori». Abschliessend testen wir die Drachen auf ihre Wind- und Flugtauglichkeit.

Informationen, Anmeldung [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

Dieser Workshop für alle findet im Rahmen der Sonderpräsentation «Anna Rubin – In die Luft gebaut» statt.

Workshop für alle

**Sonntag, 20. September 2020, 11–13.30 Uhr**

**Vogelfedern – Federkleid**

Mit Kathrin Keller, Vermittlung Gewerbemuseum Winterthur und Erika Looser, Vermittlung Naturmuseum Winterthur

Für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Wie wächst eigentlich eine Feder? Und wie wärmt dieses Federkleid die Tiere? Könnten Vögel ohne Federn überhaupt fliegen? Federn faszinieren die Menschen seit jeher: Sie schmücken sich mit den fremden Federn, sammeln die schönen Objekte oder nutzen das wärmende und leichte Material für Kleider. Mit verschiedenen Experimenten sowie eigenen Kreationen werden im Workshop die Federn und das Federkleid erforscht.

Nach einer kurzen Einführung ins Thema in der Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» lädt das Museumsatelier zur kreativen Vertiefung ein: Wir werken mit Federn und kreieren sogar eigene Federn, und zwar genau so lange, wie die Besucherinnen und Besucher Lust haben.

Informationen, Anmeldung [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

## Workshops für Schulklassen

**Schillernde Federn und flauschige Daunen**

Workshop für die Mittelstufe, 4.–6. Klasse

Leitung: Kathrin Keller, Vermittlung Gewerbemuseum Winterthur

Für Winterthurer Klassen kostenlos.

Informationen, Anmeldung [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

**Vogelfedern – Federkleid**

Workshop für die Unterstufe, 1.–3. Klasse

Leitung: Erika Looser, Vermittlung Naturmuseum Winterthur und Kathrin Keller, Vermittlung Gewerbemuseum Winterthur

Für Winterthurer Klassen kostenlos.

Informationen, Anmeldung [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

## Informationen für Medienschaffende

### Medienstelle

Luzia Davi, [gewerbemuseum.medien@win.ch](mailto:gewerbemuseum.medien@win.ch), Telefon +41 (0)52 267 51 36 (direkt: 68 83)

### Pressemappe / Medienbilder

Hochaufgelöste Medienbilder (A5/300dpi) stehen auf [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch) (Angebote für Medien) zum Download bereit. Eine Pressemappe wird an der Medienorientierung abgegeben oder kann bei der Medienstelle bestellt werden. Bitte beachten Sie die Copyrights und Fotografennachweise. Vielen Dank!

### Medienbilder



Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



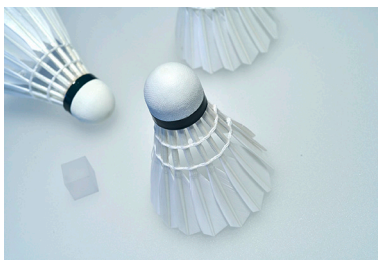
Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



Einblick in die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»  
Foto: Bernd Grundmann  
© Gewerbemuseum Winterthur



© Seamus Murphy:  
«PJ Harvey», 2011  
Foto: Seamus Murphy



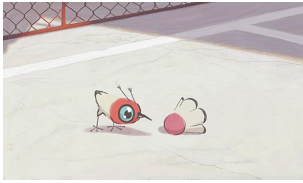
© Walter Van Beirendonck:  
«Electric Eye», Frühjahr/Sommer  
2016  
Foto: Ronald Stoops



© Betony Vernon: «Ostrich  
Feather Tickler», 1995–2017  
Foto: Michael James O'Brien



© Atelier M. Marceau & Maison  
Sacco Baret / Artisan d'Art  
Plumassier Maxime Leroy: «Bike  
Helmet», 2017



© Mehdi Alibeygi: «Changeover»,  
IR 2014, Still aus Animationsfilm



Atelier M. Marceau & Maison  
Sacco Baret / Artisan d'Art  
Plumassier Maxime Leroy:  
«Atelierporträt von Maxime  
Leroy», 2017  
©/Foto: Julien Cresp



© Kate MccGwire: «Sominal»,  
2019



© Lucy Glendinning: «Feather  
Child 1», 2011



Terra Livre, Acampamento,  
25.4.2019, Brasília  
Foto: Christian Braga



Indígenas, Marcha das Mulheres,  
14.9.2019, Brasília  
Foto: Douglas Freitas



Indígenas, Marcha das Mulheres,  
14.9.2019, Brasília  
Foto: Natalia Gomes, Cobertura  
Colaborativa



© Kat Frankie: «Bad Behaviour»,  
2018, Still aus Musikvideo



Heike Buchfelder/Plumacubic:  
«Kugel K1 Floor Light»  
Foto: Cristopher Santos



Glen Baghurst: «Accoutre 2»,  
(Limited Edition), 2018  
Foto: Silvano Bacciardi



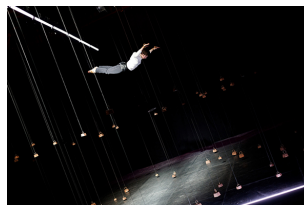
Paola Pivi: «I don't have a name»,  
2016  
© Galleria Massimo De Carlo  
Milano & The Artist



© Jessica Broscheit: «Ivory», 2018



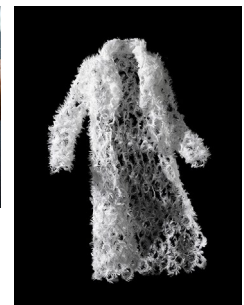
Bethan Huws: «Table of  
Feathers», 2009,  
© Courtesy Galerie Tschudi, Zuoz  
& The Artist



Julie Nioche / A.I.M.E.: «Nos  
Solitudes», 2015,  
© Agathe Poupeney / PhotoScène



Janaina Milheiro: Federstoff  
Foto: Magali An Berthon



Janaina Milheiro: «Fil de plume»,  
o. J.  
Foto: Eric Forlini



Gay Pride Worlds Pride, Toronto, 2014  
Foto: Can Pac Swire



Gay Pride, Amsterdam, 2015  
Foto: Kitty Terwolbeck



Pride, London, 2010  
Foto: Peter O'Connor aka anemoneprojectors



© Betony Vernon: «Cock Feather Tickler», 1995–2018  
Foto: Ali Mahdavi



Gustav Mesmer: «Drachen Flugfahrad»  
© Gustav Mesmer Stiftung, DE



Federgeld, Santa-Cruz-Inseln, Pazifischer Ozean  
© Völkerkundemuseum der Universität Zürich/CH



Federgeld, Santa-Cruz-Inseln, Pazifischer Ozean  
© Völkerkundemuseum der Universität Zürich/CH



Federdiadem, Brasilien  
© Völkerkundemuseum der Universität Zürich/CH

**Gewerbemuseum Winterthur**  
Kirchplatz 14 / CH-8400 Winterthur  
Telefon +41 (52) 267 51 36  
[www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

**Öffnungszeiten / Eintritt Gewerbemuseum**  
Di bis So 10–17 Uhr / Do 10–20 Uhr / Mo geschlossen.  
Besondere Öffnungszeiten Feiertage: [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)  
CHF 12.– / 8.– / Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre, Schulen Eintritt frei  
Do 17–20 Uhr mit Legi Eintritt frei